

FEEDBACK TAB1_____post

Melanie Suchy | Angelika Odenthal | Katja Wyder und Hedda Maria | Henrik Goehle | Rose Breuss | Kristin Westphal | Ingrid Zur und Jörg Heyer | Thomas Lange | Sabine Lippold | Helmut Möller | Christoph Schmidt | Dieter Heitkamp | Jacob Bussmann | Heilke Bruns | Ulas Aktas | Alina Jaggi | Gabriele Wittmann | Dr. Gabi Postuwka | Julia Gerlach | Rose Breuss | Andreas Burzik | Catherine Vickers

*Liebe Vor- und Ausdenker und -denkerinnen und Organisatorinnen von TAB 09 -
habt Ihr richtig gut gemacht! Hat auch gut getan!*

*Was für eine sachliche und gleichzeitig freundliche und bewegte Atmosphäre,
echt passend zum Thema, fand ich.*

Herzliche Grüße

Melanie Suchy

*Ich hoffe, es gab noch einen guten Abschluss. Vor allem hoffe ich, dass dieses Symposium
wach gerüttelt hat. In meinem Workshop war eine Gesangs-Professorin der Hochschule, und
sie sagte, dass diese Veranstaltung sehr viel in ihr bewegt hat.*

*Im Anhang mein Vortrag. Für dich vielleicht nicht uninteressant, dass ich gerade das Exposé
für meine Doktorarbeit vorbereite. In der Arbeit untersuche ich verschiedene Verfahren
"Somatischen Lernens". Dir ganz herzlichen Dank für die Einladung.*

Ich fühle mich sehr inspiriert und aufgebaut.

Liebe Grüße

Angelika Odenthal

Liebe Martina,

*wir sind gestern abgereist, ohne dass wir uns noch einmal gesehen haben. Drum hier noch
einmal unser Dank an Dich, an Dieter und alle 'Hilfreichen'. Das waren intensive, gute Tage,
gute Begegnungen mit vielen neuen und bekannten Menschen, viele Anregungen und wir
sind erfüllt, aber müde gestern wieder am Thunersee gelandet. Wie mag es Euch da erst
ergehen – Ihr habt eine großartige Arbeit geleistet, das Symposium auf so 'bewegte' Beine
zu stellen und es hat alles so gut geklappt. Wir hoffen, Ihr hattet am Samstag noch einen
guten Abschluss mit sicher begeisterten Rückmeldungen – und wir hoffen genauso, dass Ihr
jetzt auch eine kurze ‚Verschnaufpause‘ findet. Noch einmal ein großes, herzliches Merci
und liebe Grüsse auch an Dieter*

alles Liebe

Katja Wyder und Hedda Maria

ich danke dir von Herzen für deine unglaubliche Arbeit!

Ich werde versuchen eine Kurz-Version meines Vortrages zu erarbeiten und Dir zuschicken.

Liebe Grüße

Henrik Goehle

Lieber Dieter,

Ich will Dir kurz aus Eurer Bibliothek schreiben. Gerade hab ich Deine Ausstellung genauer angesehen und wie selbstverständlich sich Fachwerkhaus, medizinische Apparate und Tanz verbinden, scheint mir nur möglich, wenn Du in einer solchen Geschichte stehst. Das kann natürlich auch mit der Eingestimmtheit auf das Körperthema zu tun haben und mit den beeindruckenden Sätzen, die gestern gesprochen wurden...

Zum Workshop - Gestern haben wir Theorie gemacht, die Studierenden wollten gerne mehr darüber wissen, wie Tanznotation funktioniert und wir haben Laban notation/ Labantheorie und etwas Eshkol Wachmann grob durchskizzieren können. Vieles würde nun natürlich in der Praxis auch verständlicher werden, obwohl auch dann nicht mit wenig Zeit eine Umsetzung möglich ist. In den Zwischenräumen hier in Frankfurt hab ich einen Text – auch über die Frankfurter Vorlesungen von Bachmann und Streeruwitz angefangen, die ich sehr inspirierend finde und die nur gerade so herrinnen in das Thema Text und Tanz -Tanz als Text....

Ich schicke es Dir beizeiten. Ganz herzlichen Dank nochmals für Deine Einladung und besonders für Deine künstlerische Daseinsweise, die ja etwas sehr besonderes für eine Hochschule ist!

Liebe Grüße

Rose Breuss

wenn du einen Vortrag haben möchtest im Rahmen Eures Hauses, steh ich gerne zur Verfügung zu Themen wie Körper, Wahrnehmungstheorie, Phänomenologie, die den Körper/Leib, also die Erfahrung in den Mittelpunkt stellt.

JA, habt ihr toll gemacht, und du siehst das richtig, quer denken, interdisziplinär denken, die Frage nach dem Menschenbild sind Themen, die ihr von der Philosophie und Ästhetik gut begleitet bekommt. Der Künstlerkörper ist nicht nur ein Körper, der eine Kunst kann, er ist auch ein politischer, ein sich und Welt wahrnehmender Körper, ein begehrender Körper und ein begehbarer.....

best

Kristin Westphal

Was können wir tun, um Sie wieder "aufzublasen"???

Zunächst gratulieren wir Ihnen zu dem gelungenen Symposium und Ihrem damit verbundenen Erfolg. Sie haben physisch und psychisch eine enorme Arbeit vollbracht - Kompliment auch für so viel Energie! Uns hat es bereichert und wir waren mit unserem Seminar zufrieden. Vielen Dank für all Ihre Mühe, die dieses Treffen ermöglicht hat.

Für uns war es auch Rückbesinnung auf 20 Jahre Dispositionstraining in unserer Hochschule. Damals haben wir mit den Workshops angefangen und es gab nicht wenige KollegInnen, die uns mitleidig belächelt haben. Die Hochschulleitung hat damals unsere Arbeit schamhaft unter "Methodik" versteckt. Wir hoffen, dass dieser Kongress einen neuen Schub in unserer Hochschule und vor allem im FB 1 auslöst.

Mit herzlichen Grüßen

Ingrid Zur und Jörg Heyer

Danke für die Materialien. Das Symposium hat jede Menge bewegt und Bewegungsdynamik führt auf jeden Fall woanders hin...

Beste Grüße nach Frankfurt

Thomas Lange

*Liebe Martina, lieber Dieter,
ich freue mich, dass die Tage des Symposiums einen solch intensiven und spannenden Verlauf genommen haben und dass so vielfältige Themen angeschnitten wurden. Auch bei uns war gestern erst einmal Atempause, obwohl es in mir brodelt. Es gibt so wahnsinnig viele Materialien, die ich/wir bereits erarbeitet haben. Die alle in den Symposiumsbericht unterzubringen ist zu viel. Ich werde über eine Möglichkeit von verkürzter Wiedergabe nachdenken und möchte auch für die Idee einer Weiterverfolgung der unterschiedlichen Themenstränge, die sich im Prozess der drei Tage herauskristallisiert haben, in den nächsten Tagen versuchen, einige Gedanken zu fixieren.
Viele Grüße*

Sabine Lippold

*Liebe Frau Peter-Bolaender,
das Symposium ist nun schon wieder einige Tage vorüber. Zu Ihrem Erfolg haben viele und vor allem die gute Atmosphäre beigetragen. Ich möchte mich noch einmal für die Einladung bei Ihnen persönlich bedanken. Der Abschluss am Freitag war ein wenig hektisch. Ich hatte um 20 Uhr eine Sitzung anberaumt, kam aber wegen einer Verspätung von 2 Stunden erst am Ende der Sitzung an. Schade, diese Zeit hätte ich bei Ihnen besser verbringen können.
Mit herzlichem Gruß*

Helmut Möller

An dieser Stelle ganz großen Dank an Dich für die unendliche Arbeit und Leidenschaft, mit der Du dieses Symposium geplant, auf die Beine gestellt und inspiriert hast. Ich bin sicher, dass alle Teilnehmer sehr viel lernen und erfahren konnten, von meinen Studentinnen und Studenten gibt es sehr positive Rückmeldungen. Es tut mir leid, dass ich selber aus verschiedenen Gründen nun doch nur die Eröffnungsveranstaltung besuchen konnte, bei der mir die Einführung von und mit Dir großen Spaß gemacht hat. Noch einmal herzlichen Dank und herzliche Grüße

Christoph Schmidt

*Lieber Christoph,
herzlichen Dank für das positive Feedback. Alle im Organisationsteam sind sehr glücklich, dass TAB so außerordentlich gut gelaufen ist und anscheinend alle Teilnehmer völlig motiviert und angekickt aus dem Symposium hervorgegangen sind.
Den FB 1 betreffend geht unser Dank an Catherine Vickers, die sich um die musikalischen Beiträge gekümmert hat, die Kollegen Henrik Rabien und Hubert Buchberger, an Robin Hoffmann, sowie an alle weiteren beteiligten Musiker.
Die Zusammenarbeit "Ofrenda" von Kerstin Fahr_Flöte und Alina Jaggi_Tanz im TAB Performance Programm am Freitagabend war ein überaus erfreuliches Ereignis, das allseits viel Beachtung gefunden hat. Außerdem war ich angenehm überrascht, dass Sabine Akiko Ahrendt, Violinistin/Absolventin IEMA am Donnerstag Abend für ihren Start zu BODYTIME Kettenreaktion es durch ihre Performance und ihre Präsenz geschafft hat, völlige Aufmerksamkeit und Ruhe zu erzeugen trotz der Pizza & Prosecco Eröffnungspartyaune.
Für den Beitrag von Henrik Rabien, den er auf der TAB Pressekonferenz gehalten hat, hätten Martina und ich uns gewünscht, dass ihn viele Kollegen aus dem FB 1 gehört hätten, denn er hat sehr einfühlsam und persönlich, die Symbiose von Körper und Instrument beschrieben.
Wir sind sehr froh, dass aus allen Fachbereichen sehr engagierte Beiträge beigesteuert wurden. So z.B. die Beiträge von Herrn Prof. Blum, Jörg Heyer und Ingrid Zur, Alexandra Türk-Espitalier und Gundula Baun aus dem FB 1. Jetzt steht eine Menge Arbeit an mit*

www.tab-2009.de. Es gibt für das HfMDK Forum sehr viel spannendes historisches Material, dass belegt wie voraus denkend Gerhard Mantel und Frau Cada waren. Außerdem müssen noch jede Menge aktuelle Texte aufbereitet werden, wie die Sammlung der Beispiele von 5 Hochschulen, die die Diskussionen um die Implementierung von MSBL in den Curricula bereichern werden. Hier schon mal der Vortrag von Angelika Odenthal, in dem sie die Somatische Wende ausruft. Hoffe sehr, dass THE ARTIST'S BODY die Diskussionen im FB 1 bereichern wird und die gemachten Erfahrungen und die vorgestellten Erkenntnisse in die Gestaltung der Module einfließen werden. Bis bald.
Viele Grüße
Dieter Heitkamp

Vielen Dank für die Materialien - Ich revanchiere mich mit dem Anhang :-) Und ohnehin ganz vielen Dank für die Organisation/Initiation des Ganzen. Ich habe das Symposium als sehr anregend erlebt, besonders durch seine Vielseitigkeit und Offenheit gegenüber allen möglichen Formen der Wissens- und Erfahrungs-vermittlung, der künstlerischen Darbietungen und der kontroversen Diskussionen!
Gute Erholung, bis bald!
Jacob Bussmann

*super spannendes und inspirierendes Symposium!!!
Herzlichen Dank nochmals!!!*
Heilke Bruns/ Musikhochschule HH

*Vielen Dank! Es hat gut getan, einige wichtige Dinge aussprechen zu können.
Vielen Dank für deinen Einsatz und deinen Mut!
Für mich war das Symposium sehr wichtig.*
Ulas Aktas

Subject: Gedanken zur Präsenz

*Liebe Gabriele Wittmann,
Die Frage von dir am Freitag nach der Vorstellung von Ofrenda, über meiner Präsenz hat mich zum Denken angeregt. Ich habe mich übers Wochenende damit befasst und mich gefragt, wie ich das Thema Präsenz auf der Bühne sehe. Folgendes ist entstanden und es war mir wichtig es dir mitzuteilen. Die Frage nach der Präsenz ist, so denke ich, individuell zu handhaben. Ich gehe davon aus, dass jeder Mensch seine eigene Art von Präsenz auf der Erde hat. Durch das Bewusst-werden seiner eigenen Präsenz kann der Mensch diese steuern, verstärken und in bestimmten Momenten und Zeitabschnitten einsetzen. In meinem Fall nehme ich meine Präsenz aus der Kraft des Bodens und leite sie durch das Becken weiter in die Arme und den Kopf in die Luft. Der Körper ist so der Transmitter der irdischen Kraft. Dabei spielt das Becken als Leiter und Umwandler eine wichtige Rolle, denn da wird die irdische Kraft in eine prickelnde Energie umgewandelt und über das Becken in den Brustkorb, Arme, Kopf und weiter in den Raum (vom Performer zum Zuschauer) katapultiert. Das gelingt in meinem Fall nur, wenn ich dieser Energie nicht durch muskuläre Überspannung den Weg durch den Körper abklemme. So entsteht eine ausbalancierte Präsenz, wo ich mich ausge-glichen fühle auf der Bühne und dieses Gefühl auch den Zuschauerraum klar erreicht. So bin ich als Mensch auf der Bühne für den Zuschauer deutlich "lesbar".
Mit lieben Grüßen
Alina Jaggi*

Subject: Re: Gedanken zur Präsenz

Hallo Alina,

wow, vielen Dank! Freut mich, dass Dich die Frage angeregt hat und die Antwort finde ich wunderbar. In der Tat scheint es ganz verschiedene Antworten zu geben ... wäre auch wieder eine schöne Frage für ein Forschungsprojekt ...

herzlichen Dank und viele Grüße,

Gabriele Wittmann

Eurer Symposium war sehr gewinnbringend, denn auch wir können sehr viel bei Euch lernen. Es gibt so viele Zugänge, um über Körper, Kunst und Bewegung nachzudenken. Vieles davon wird nur bei Euch thematisiert und könnte als Defizit in meinem Bereich dargestellt werden können. Wie auch immer, ich hoffe, Dieter und Martina haben sich von den großen Strapazen erholt und können stolz sein, auf das, was sie geleistet haben.
Grüße

Dr. Gabi Postuwka

Herzlich und Gratulation zum gelungenen Symposium!

Julia Gerlach

Lieber Dieter,

Danke für Deine ersten pdfs zum Symposium. Eine Freundin von mir war auch noch dort und war sehr begeistert.

Rose Breuss

Besten Dank! Glückwunsch nochmals zum gelungenen Symposium!

Liebe Grüße

Andreas Burzik

Lieber Dieter,

zwar sehr verspätet (ich war nämlich in Kanada bis letzten Dienstag und dann bis jetzt in "aufholen" versunken), aber nicht minder herzlich mein Dank an Euch für das wundervolle Symposium. Auch von meiner Klasse gab es sehr angeregte Teilnehmer. Ihr habt (und DU insbesondere hast) einen großen Beitrag dazu geleistet, dass Mitglieder der Hochschule unser Institut als EINE Hochschule wahrnehmen. Ich glaube mehr Ähnlichkeiten als Unterschiede sind in den verschiedenen Fachbereichen vorhanden.

Auch wenn die eigenen Interessen so intensiv, leidenschaftlich und ausgeprägt sind, dass sogar ein Mangel an Verständnis füreinander manchmal herrscht, ist es doch immer wichtig, sich daran zu erinnern, dass die Gemeinsamkeiten in der Kunst-Suche größer sind. Deine Einführung war wirklich fabelhaft! Gerne hätte ich den Beitrag von Henrik mitbekommen...
Herzlichst

Catherine Vickers